



puls

JANUAR 2023



**„WIR NEHMEN DAS RUDER IN DIE HAND!“
DER NEU GEWÄHLTE KREISVORSTAND**

INHALTSVERZEICHNIS

BLICKPUNKT

AWO Kreiskonferenz	4-7
Der neue Kreisvorstand.....	8-11

AKTUELL

Wir sagen Danke.....	12-13
DAOS Children Home - Unterstützen Sie uns!.....	14
Programm AWO Akademiemie ist online	15
Spendenaktion für die Beiertheimer Tafel.....	16
Neue Azubis und Freiwillige.....	17
Jugendwerk sucht Teamer*innen	17
Ferienfreizeiten sind online.....	17

REPORT

Drachen-Projekt der Hanne-Landgraf-Stiftung	19
Klimaschutz in unseren Einrichtungen.....	20
Innovative Pflege	21

AWO PORTRÄT

Zeit für andere Wege	22-23
----------------------------	-------

SONSTIGES

AWO Newsticker.....	24
Neujahrsgrüße	24
Besondere Geburtstage.....	25
Nachruf.....	25

VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen der Stadtbezirke	26-27
--	-------

LIEBE FREUND*INNEN DER AWO,

den Schwerpunkt dieser AWO Puls Ausgabe bildet die Kreiskonferenz unseres Kreisverbandes AWO Karlsruhe-Stadt e.V.. Ein durchaus passender Blickpunkt zum Ende des Jahres, werfen wir doch bei einer Kreiskonferenz einen Blick zurück auf die vergangenen vier Verbandsjahre und bereiten uns gleichzeitig im Rahmen der Vorstandswahlen auf Kommendes vor. Im Laufe dieser Konferenz wurde mir einmal mehr deutlich, wie breit aufgestellt die AWO Karlsruhe ist und über welches Potenzial wir in der Quadriga gemeinsam verfügen:

Wir sind ein ehrenamtlich getragener Wohlfahrtsverband mit fast 1.000 Mitgliedern, wir sind ein Sozial- und Gesundheitsdienstleistungsunternehmen mit mehr als 1.600 Beschäftigten, wir sind ein Jugendverband mit über 530 Mitgliedern und Ehrenamtlichen und wir sind eine Stiftung, die sich gegen Kinderarmut engagiert - alles gemeinnützig und alles unter einem Dach: **Welche großartigen Möglichkeiten!**

Manchmal ist hilfreich, auf das Große und Ganze zu schauen, sich einen Überblick zu verschaffen und sich aus den Beschränkungen des Sichtfeldes durch das Tagesgeschäft zu befreien.

Ich sehe dann in der AWO Karlsruhe

- Eine Stimme mit Gewicht, die zugunsten derer spricht, die sich selbst nur schwer vertreten können und die nicht oder unzureichend teilhaben an der Entwicklung der Gesellschaft und sich als „abgehängt“ erleben;
- Einen Ort, an dem Menschen mit ihrem Engagement etwas für das Gemeinwohl bewirken können;
- Ein Unternehmen, das sinnvolle Dienstleistungen zur Daseinsvorsorge anbietet und gemeinnützig und nachhaltig wirtschaftet.

Neben den hohen Ansprüchen und Anforderungen, die wir uns als AWO Karlsruhe damit selbst stellen und zu denen wir uns jederzeit bekennen, formuliert diese Sicht aber auch Forderungen gegenüber Gesellschaft und Politik. Denn unabhängig von unserem eigenen Selbstverständnis und großem Engagement sind wir ganz wesentlich auf die Rahmenbedingungen angewiesen, die uns die Politik stellt. Diese sind vielfältig und hier gar nicht erschöpfend darzustellen, daher möchte ich mich auf einen wesentlichen Punkt beschränken.

Die Politik sollte sich endlich zum Vorrang der gemeinnützigen Träger bekennen und dies bei der Auftragsvergabe auch entsprechend umsetzen. Der Verzicht auf Gewinnausschüttung zugunsten der Reinvestition in die gemeinnützigen Zwecke ist, ohne dass dies in der Öffentlichkeit allgemein wahrgenommen wird, schon lange eine wesentliche Stütze der Gesellschaft und der Sozialstaatlichkeit.



Gemeinnützige Verbände und Unternehmen sind im Rahmen der Subsidiarität auch die Garanten für die Bereitstellung von nicht marktgängigen, aber notwendigen sozialen Angeboten und Dienstleistungen aufgrund individueller, aber auch zivilgesellschaftlicher Bedarfe. Strukturelle Nachteile für gemeinnützige Organisationen, wie sie zum Beispiel im Vergaberecht auftreten, sind dabei nicht nur kontraproduktiv, sondern stellen das Überleben der gemeinnützigen Organisationen insgesamt in Frage.

Auch wenn die AWO Karlsruhe eine lokale Akteurin ist, so haben wir doch vielfältige Einflussmöglichkeiten. Nutzen wir sie also und erheben unsere Stimme, überzeugen noch mehr Menschen von unserer Vision und leisten weiterhin engagierte Arbeit in allen Bereichen.

Meine Eindrücke von der Kreiskonferenz und aus dem Arbeitsjahr 2022 bestärken mich darin, dass wir auf einem guten Weg sind, auch wenn es noch viel zu tun gibt. Vor allem sind wir viele engagierte Menschen mit einer einenden Vision für eine gerechte und solidarische Gesellschaft.

Ich wünsche allen einen schönen Jahresausklang und einen guten Start in das neue Jahr!

Packen wir es an.

Ihr

Markus Barton
Geschäftsführer

IMPRESSUM
Jahrgang 55– Nr. 208

Herausgeber:
AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V. /
AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH
Rahel-Straus-Str. 2 • 76137 Karlsruhe
Tel. 0721 35007-0
Fax 0721 35007-170
awopuls@awo-karlsruhe.de
www.awo-karlsruhe.de

Redaktion und Anzeigen:
Markus Barton (v.i.S.d.P.), Carmen Gilles,
Monika Storck, Somajeh Tewolde

Konzept und Gestaltung:
EMOTIONSDESIGN
Hardtstraße 37a
76185 Karlsruhe
Tel. 0721 8210 2880
kontakt@emotions-design.de
www.emotions-design.de

Bildmaterial:
AWO Karlsruhe, AWO Karlsruhe Archiv, AWO Kreisjugendwerk
Karlsruhe-Stadt, Hanne-Landgraf-Stiftung – Yps Knauber,
Shutterstock, Adobe Stock, Klaus Lorenz, Mehmet Ibi, AWO Be-
zirksverband Baden e.V./AWO Bezirksverband Württemberg e.V.,
O. Deppendorf, R. Tropf, R. Wittmann

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
31.01.2023

AWO KREISKONFERENZ

VORBEREITUNG UNTER PANDEMIE-VORZEICHEN

Als wir Ende 2021 mit den Planungen für die ordentliche Kreiskonferenz 2022 begannen, stellte sich dem Organisationsteam zunächst die Frage, wie eine ordnungsgemäße Durchführung einer solchen Veranstaltung in Pandemiezeiten möglich sein kann, insbesondere vor dem Hintergrund nicht planbarer Corona-Auflagen. Im Gegensatz zu vielen anderen Veranstaltungen, die mittlerweile im Online-Format stattfinden, war dies für die Kreiskonferenz nicht möglich, da die Satzung eine Veranstaltung in Präsenz vorsieht.

Um möglichen Einschränkungen durch die Pandemie zu entgegnen, wurde die Anzahl der Teilnehmer*innen auf ein Minimum beschränkt. So sollten nur die Mitglieder des Kreisvorstandes, die gewählten Delegierten und Ersatzdelegierten aus den AWO Stadtbezirken, dem AWO Ortsverein sowie dem Kreisverband, Vertreter*innen des Kreisjugendwerkes und eine kleine Anzahl von Gästen eingeladen werden. Für den weiteren Kreis an Interessierten organisierten wir ein Livestreaming übers Internet.

KREISKONFERENZ 2022 – WEICHENSTELLUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Am 22. Oktober 2022 konnte die ordentliche Kreiskonferenz dann tatsächlich, wie geplant, in der Begegnungsstätte in Grötzingen stattfinden. Neben den üblichen Berichten und Formalitäten stand eine Satzungsänderung, sowie die Neuwahl des Kreisvorstandes auf dem Programm.

Monika Storck, Vorsitzende des Kreisverbandes, begrüßte die Teilnehmer*innen der Konferenz und ganz besonders auch den Ehrenvorsitzenden, Franz Hoß. Weiterhin überbrachte sie Grüße von Winfried Pfeiffer, Vorstandsvorsitzendem und R. Marco Prinz, Geschäftsführer des AWO Bezirksverband Baden e.V..

Ein herzliches Dankeschön für ihr jahrelanges, ehrenamtliches Engagement und ihre aktive Tätigkeit in unserer AWO sandte Monika Storck auf diesem Wege an die ehemalige Vorsitzende des Kreisvorstandes und Vorsitzende des Aufsichtsrates der AWO Karlsruhe gGmbH, Angela Geiger, die aus gesundheitlichen Gründen Anfang Oktober alle Ämter bei der AWO niederlegen musste und deshalb auch nicht bei der Konferenz anwesend sein konnte (siehe Seite 12 in dieser Ausgabe).



Konferenzpräsidium v.l.n.r.: Markus Barton, Geschäftsführer, Sabine Keilus, Kassiererin, Luisa Conrad, Wahl- u. Versammlungsleiterin, Oliver Hill, stellv. Vorsitzender und Monika Storck, Vorsitzende.

AWO QUADRIGA GESTERN / HEUTE / MORGEN

Zunächst erhielten die Konferenzteilnehmer*innen einen Einblick in das, was unsere AWO in Karlsruhe ganz besonders auszeichnet – das gut funktionierende Zusammenspiel der verschiedenen Akteur*innen unserer „Quadrige“, bestehend aus AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V., AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH, Hanne-Landgraf-Stiftung und Kreisjugendwerk der AWO Karlsruhe-Stadt. Stellvertretend für diese vier Teilbereiche berichteten Oliver Hill, Markus Barton, Monika Storck und Philipp Gellner über eng vernetzte Maßnahmen und Projekte mit hoher Wirkung in die Karlsruher Stadtgesellschaft und bestätigten einstimmig: „Wir sind hier, um gemeinsam etwas zu bewegen!“

MIT NEUER SATZUNG AUCH IN AUSNAHMESITUATIONEN HANDLUNGSFÄHIG

Unsere Satzung musste aufgrund verschiedener Änderungen im AWO Verbandsstatut angepasst werden. In diesem Zusammenhang nahmen wir einen neuen Passus auf, der es ermöglicht, in Krisen-/Pandemiesituationen handlungsfähig zu bleiben und Konferenzen bzw. Sitzungen der verschiedenen Kreisverbands-Organen satzungsgemäß auch virtuell durchführen, sowie Beschlüsse schriftlich treffen zu können. Die Delegierten verabschiedeten den vorliegenden Satzungsentwurf einstimmig.

NEUWAHLEN DES KREISVORSTANDES

Nach Berichten aus den verschiedenen Gremien wurde der bisherige Kreisvorstand entlastet und die Neuwahlen durchgeführt. Monika Storck stellte sich für eine weitere Amtsperiode als Vorsitzende zur Verfügung und wurde mit 42 von 43 der Stimmen bestätigt. Zu ihren Stellvertreter*innen wählten die Delegierten Oliver Hill und neu, Judith Marvi. Daniel Weichsel übernimmt das Amt des Kassierers, Karen Eßrich tritt die Nachfolge von Gisela Fischer als Schriftführerin an.

Als Beisitzer*innen wurden Emrah Aksu, Gerolf Heberling und Dagmar Jergler wiedergewählt, neu in diesem Amt vervollständigen Elke Bonning, Sabine Dannat, Hans-Ulrich Dehnicke, Peter Hoffmann, Michael Hinsberger-Musiol und Marius Neu den Kreis der Beisitzer*innen. Volker Ebdndt und Günther Krennrich wurden als Revisoren wiedergewählt.

Im Namen aller Mitglieder des neugewählten Kreisvorstandes bedankten sich Monika Storck, Oliver Hill und Judith Marvi für das entgegengebrachte Vertrauen. In einer gemeinsamen Klausurtagung wird sich das neue Team darauf vorbereiten, den Verband in die kommenden Jahre zu führen und ein modernes Verbandsleben zu gestalten. Ziel ist es, den Mitgliederverband und das Ehrenamt zu stärken, Präsenz in den Stadtteilen zu zeigen und gut vernetzt im Rahmen unserer AWO Quadrige in die Stadtgesellschaft zu wirken. Die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zeigen deutlich: Es ist wichtiger denn je, unsere Werte und Ziele vor Augen zu haben, danach zu handeln und diese nachhaltig zu fördern.



v.l.n.r.: Philipp Gellner, Oliver Hill, Monika Storck und Markus Barton



MIT EINEM HERZLICHEN „AUF WIEDERSEHEN“, STATT „LEB WOHL“ ...

...verabschiedete Monika Storck mehrere ausscheidende Vorstandsmitglieder aus ihrem Amt und dankte ihnen im Namen der gesamten AWO für ihr engagiertes Mitwirken und den, teils jahrzehntelangen, aktiven ehrenamtlichen Einsatz für den AWO Kreisverband.



v.l.n.r. Monika Storck, Coskun Doganci, Beate Ebandt, Judith Marvi, Sabine Keilus und Oliver Hill. Nicht anwesend: Dragana Doganci, Gisela Fischer und Stefanie Orth.



„Unsere derzeitigen familiären Verpflichtungen sind momentan mit der ehrenamtlichen Tätigkeit bei der AWO leider nicht vereinbar. Die ehrenamtliche Arbeit ist zu wichtig, als dass wir diese lediglich „nebenbei“ erfüllen möchten. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei Euch für die freundschaftliche Zusammenarbeit und das Vertrauen, das ihr uns gegeben habt. Gemeinsam haben wir schöne und inspirierende Jahre mit der AWO erlebt. Wir sind stolz, Verantwortung für die AWO übernommen zu haben. Auch wenn wir derzeit unsere Funktionen nicht mehr ausüben können, ist klar: Wir bleiben der AWO treu!“

Coskun und Dragana Doganci

„Ich habe für den Posten als Beisitzerin im Kreisvorstand nicht mehr kandidiert, weil ich in Verantwortung als Vorsitzende des AWO Ortsvereins Grötzingen meinen Fokus voll auf diesen richten möchte und darüber hinaus der Meinung bin, dass eine altersmäßige Verjüngung einer Vorstandschaft nie schaden kann. Für mich war es sehr wichtig, das Augenmerk des Kreisverbandes immer wieder auf die schwierige Situation der Stadtbezirke/des Ortsvereins zu lenken und gemeinsam Lösungen zu finden, wie diese noch mehr gehört und unterstützt werden können. Einen hohen Stellenwert hat dabei eine gute Kommunikation zwischen Kreisverband und Stadtbezirken/Ortsverein und ebenso zwischen Verband und gGmbH. Der große Rückhalt eines Verbandes gibt den einzelnen Gliederungen Sicherheit und Stütze. Als weiteren besonderen Punkt für mich möchte ich ferner das Kennenlernen der vielfältigen Dienstleistungen der AWO in fast allen sozialen Bereichen und das Mitwirken im gesellschaftspolitischen Bereich hervorheben, sei es z.B. bei den Wochen gegen Rassismus oder durch Stellungnahmen zu sozialen Gesichtspunkten.“

Mein herzlichster Dank geht an alle bisherigen Mitglieder des Kreisvorstandes. Danke für die äußerst interessanten Jahre der Zusammenarbeit, in denen ich viele neue Eindrücke und tiefen Einblick in die umfangreichen Aufgaben der AWO und der gGmbH erfahren und kritisch begleiten durfte und auch neue Freund*innen gefunden habe. Dem künftigen Vorstand wünsche ich alles Gute und viel Erfolg bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben.“

Beate Ebandt



„Für mich als ehemalige Stadträtin war der andere Blick auf die Sozialpolitik in der Stadt sehr wichtig. So konnte ich die konkrete Umsetzung der kommunalen Vorgaben sehen und diese Erfahrung in die politische Arbeit mitnehmen. Maßgeblich geprägt war meine Zeit im Vorstand durch den „Umbau der AWO Karlsruhe“ – der Ausgliederung des Dienstleistungsunternehmens in die AWO Karlsruhe gemeinnützige gGmbH im Jahr 2012. Dadurch entstand das neue Aufsichtsgremium, der Aufsichtsrat. In diesem bin ich auch weiterhin für die AWO Karlsruhe tätig.“

Für die Zukunft wird die weitere Verknüpfung von Ehrenamt und Hauptamt immer wichtiger werden. Hier hat die AWO Karlsruhe mit AWO ImPro schon einen wichtigen Baustein geschaffen, wobei ich für die weitere Umsetzung viel Erfolg wünsche.“

Gisela Fischer



„Einer der wichtigsten Werte für mich ist Dankbarkeit. Dankbarkeit für das, was wir haben und die Möglichkeiten, die uns offenstehen. Dankbarkeit bedeutet für mich auch, etwas weiterzugeben an die Menschen, die vielleicht etwas weniger Glück haben und Unterstützung benötigen.“

Was ich für mich mitgenommen habe, und das möchte ich auch anderen mit auf den Weg geben – Veränderungen funktionieren nicht von heute auf morgen, darum ist es umso wichtiger, heute mit den richtigen Dingen zu beginnen und nicht erst übermorgen.“

Stefanie Orth

„Während der 16 Jahre als Kassiererin im Vorstand der AWO war dank des Geschäftsbereiches Finanzen die Transparenz der Zahlen immer gegeben und es wurden gute wirtschaftliche Ergebnisse erzielt. Wir haben es immer geschafft, die strukturell defizitären Einrichtungen mit zu finanzieren, um so unserem Leitbild gerecht zu werden.“

Des Weiteren konnte ich einige spannende Meilensteine aktiv begleiten: Die Umwandlung des Dienstleistungsunternehmens in eine gGmbH, Einführung und Abschluss eines Tarifvertrages, das Auswahlverfahren eines neuen Geschäftsführers und, für mich sehr wichtig, der Prozess AWO ImPro, der bis heute andauert. Hier lag mir insbesondere das Thema Nachhaltigkeit am Herzen. Die Arbeitsgruppe, die sich zu diesem Thema fand, hat sehr viele gute Ideen gehabt, die zum großen Teil bereits umgesetzt wurden.“

Es war mir immer wichtig, den Verband weiterzuentwickeln und es macht mich stolz, dass wir uns sowohl in der Flüchtlingshilfe in Karlsruhe, als auch in Kenia/Likoni mit unseren Projekten engagieren. Ich habe für mich mitgenommen, dass es fähiger, überzeugender und fantasievoller Menschen bedarf, um den Stein ins Rollen zu bringen.“

Die Bitte an den neugewählten Vorstand: Versucht die AWO nach den Pandemie-Jahren wieder in Karlsruhe sichtbar zu machen und weiterhin politischen Einfluss auf die Sozialpolitik der Stadt zu nehmen.“

Sabine Keilus



Bedeutung der Kreiskonferenz des AWO Kreisverbandes Karlsruhe-Stadt e.V.

Die Kreiskonferenz ist das oberste Organ des Kreisverbandes. Sie findet alle vier Jahre statt und regelt grundsätzlich alle Angelegenheiten des Verbandes, die nach der Satzung nicht von einem anderen Verbandsorgan zu regeln sind. Es werden Entscheidungen getroffen oder an den Vorstand übergeben. Diese Entscheidungen sind für den Kreisverband bindend.

Jede*r stimmberechtigte Delegierte*r hat eine Stimme, kann Anträge stellen und sich zu Wort melden. Durch die Teilnahme haben Sie als Mitglied die Möglichkeit, das Vereinswirken und -leben aktiv mitzugestalten.

WIR NEHMEN DAS RUDER IN DIE HAND... ... UND MÖCHTEN GEMEINSAM DIE ZUKUNFT DES KREISVERBANDES GESTALTEN.

Monika Storck, Vorsitzende, ist seit 2002 im Kreisvorstand tätig. Im Jahr 2012 hat sie auch den Vorsitz der Hanne-Landgraf-Stiftung übernommen.

„Mit ihren gelebten Leitsätzen übernimmt die AWO Aufgaben wie Solidarität, Toleranz, Gerechtigkeit, Weltoffenheit und Menschlichkeit. Seit Jahren bringe ich mein ehrenamtliches Engagement in diesem Sinne ein, ob für das Thema Kinderarmut in Karlsruhe, die Flüchtlingshilfe, in unterschiedlichen Arbeitsgruppen oder zum Thema Weiterentwicklung des Verbandes.“

Durch den seit 2019 laufenden Prozess AWO ImPro hat das Zusammenwirken zwischen dem Verband, der gGmbH, dem Jugendwerk und der Hanne-Landgraf-Stiftung einen neuen Ansatz bekommen. Hauptamt und Ehrenamt haben thematisch, inhaltlich neue Handlungsfelder erarbeitet und damit Weichen für die Zukunft gestellt. Die Stärkung und Öffnung der Stadtbezirke/des Ortsvereins, um die AWO in den Quartieren besser zu verankern und sie dauerhaft fit zu machen, ist ein weiteres wichtiges Zukunftsthema. Für all das möchte ich mich auch künftig mit meinen vielfältigen Erfahrungen einsetzen.“



Oliver Hill, stellv. Vorsitzender, seit 2014 im Kreisvorstand. Davor war er seit 2008 Vorsitzender des Kreisjugendwerks.

„Motiviert aus meiner Zeit im Jugendwerk der AWO möchte ich auch zukünftig die Vernetzung von Jugend- und Erwachsenenverband weiter ausbauen. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, sie zu fördern und ihnen neue Räume zu bieten, ist mir ein wichtiges Anliegen. Ich möchte mich zukünftig weiter mit der AWO zusammen für die Rechte von Kindern und Jugendlichen stark machen.“

Die Arbeit im Vorstand des Kreisverbands der AWO Karlsruhe-Stadt e.V. habe ich die letzten Jahre hinweg begleitet und mitgestaltet. Dies möchte ich auch weiterhin tun. Unser Verband steht vor der Herausforderung: Wie soll der Mitgliedsverband der Zukunft aussehen? Es gilt, die Strukturen des Mitgliedsverbands an die heutige Zeit anzupassen und zu zeigen, dass es den Mitgliedsverband auch zukünftig braucht. Hier möchte ich mich einbringen und mit den Stadtbezirken/dem Ortsverein zusammen den zukünftigen AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V. weiterentwickeln und gestalten.“

Judith Marvi, stellv. Vorsitzende, seit 2014 Mitglied im Kreisvorstand.

„Mitgestalten, Interessen verwirklichen und die Chance, Dinge für ein sozial gerechtes und demokratisches Miteinander zu bewegen, das ist mir ein Herzensanliegen. In den vergangenen acht Jahren habe ich mich in der AWO auf vielfältige Weise einbringen können und dabei viel gelernt.“

Es war für mich ein tolles Zeichen, dass mitunter auch meine ehrenamtlichen Ideen in hauptamtlichen Projekten verwirklicht und erfolgreich weiterentwickelt wurden. Aus den Erfahrungen dieser Zeit möchte ich zukünftig als stellvertretende Kreisverbandsvorsitzende die organisatorische Arbeit des Verbands im Sinne der AWO Ziele weiterentwickeln und Türöffnerin für Familien und Ansprechpartnerin vor Ort sein.“



Daniel Weichsel, Kassierer, seit 2018 im Kreisvorstand tätig.

„Mit jeder Krise, die sich auftut – und wir haben davon reichlich in den letzten Jahren dazu bekommen – wird deutlicher, dass die Werte, für die die AWO eintritt, unverzichtbar für ein lebenswertes Miteinander sind. Aber gemäß dem alten Motto „Ohne Moos nix los“ werden die Mittel knapper und Gestaltungsspielräume sollen erhalten und weiterentwickelt werden. Hier würde ich mich gerne in neuer Funktion engagieren und auch an den Erfahrungen aus dem AWO ImPro Handlungsfeld „Wirtschaftlichkeit, Service und Angebotsentwicklung“ anknüpfen, um die hier entwickelten Ideen verstärkt in die Verbandsarbeit einzubringen.“



Karen EBrich, Schriftführerin, Mitglied im Kreisvorstand seit 2010.

„Meine Intention ist es, die AWO Karlsruhe insgesamt durch die Weiterarbeit am Prozess AWO ImPro zu stärken. Die nächsten Schritte sind die Verbesserung der internen und externen Kommunikation, die Steuerung der Umsetzung der vielen, guten vorgeschlagenen Maßnahmen von Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen sowie die Motivation zur Mitwirkung bei AWO ImPro zu bestärken. Ich möchte dazu beitragen, dass hierdurch die AWO Karlsruhe weiterhin das soziale Gewissen der Stadtgesellschaft ist und durch die eigenen Angebote das Leben von Menschen mit Benachteiligungen etwas besser wird. Alle tragen hierzu bei: die Menschen in der Hanne-Landgraf-Stiftung, im Jugendwerk, in der gGmbH und die Menschen, die ehrenamtliche Arbeit im Kreisverband und in den Stadtbezirken/im Ortsverein leisten.“



Als Beisitzer*innen im Kreisvorstand wirken mit:



Emrah Aksu, seit 2018 im Kreisvorstand. Davor seit 2015 im Vorstand des Kreisjugendwerks.

„Auf Veränderung zu hoffen, ohne selbst etwas zu tun, ist wie am Bahnhof zu stehen und auf ein Schiff zu warten.“ (Albert Einstein)

„Vor 4 Jahren wurde ich als Beisitzer in den Kreisvorstand gewählt. Damals waren meine Intentionen die Vernetzung von Jugend- und Erwachsenenverband, vor allem beim Übergang vom Jugendwerk in den Erwachsenenverband und die Stärkung und Förderung der schulischen Hilfen für Kinder und Jugendliche. In diesen vergangenen und turbulenten Jahren habe ich verstärkt gesehen, wie wichtig das Ehrenamt für unsere Gesellschaft ist.“

Elke Bonning, neu in den Kreisvorstand gewählt.

„Die Grundwerte der AWO sind alles andere als Geschichte. Sie sind hochaktuell und gerade in diesen Zeiten besonders wertvoll, stehen wir doch jetzt vor großen Herausforderungen in unserem Land. Ich möchte dazu beitragen, dass die Grundsätze der AWO Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz weiterhin Impulsgeber für unseren demokratischen Sozialstaat sind und bleiben. Durch meine jahrelange Vorstandstätigkeit in einem Sozialverband habe ich reichlich Erfahrungen in sozialpolitischen und sozialrechtlichen Bereichen sammeln und Kontakte zu örtlich bürgerschaftlich engagierten Menschen herstellen können. Diese Kontakte würde ich gerne bei der Standortstärkung der Stadtbezirke/des Ortsvereins nutzen und gleichzeitig meine vielfältigen Erfahrungen in die ehrenamtliche Verbandstätigkeit einbringen.“



Sabine Dannat, ebenfalls neu im Kreisvorstand.

„In einer Zeit der stetigen Veränderung leistet die AWO einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. Genauso will ich es auch tun. Das heißt, mehr soziale Verantwortung im Rahmen einer ehrenamtlichen Mitarbeit bei der AWO übernehmen. Über den Tellerrand schauen. Sozial Benachteiligte, z.B. Kinder und Jugendliche fördern und bei deren Weiterentwicklung helfen. Chancengleichheit und Vielfalt unabhängig der ethnischen Herkunft anstreben und auch leben. Potenziale erkennen, weiterentwickeln. Durch mein aktives Mitwirken möchte ich einen wichtigen Beitrag zu einer sozialen Gesellschaft leisten.“





Hans-Ulrich Dehnicke, Neumitglied im Kreisvorstand. Seit 2014 im Vorstand des AWO Ortsvereins Grötzingen aktiv.

„Ich möchte einen Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung der AWO Stadtbezirke/des Ortsvereins setzen. Sie leisten seit vielen Jahren ehrenamtlich in individuell unterschiedlicher Form, aber immer mit Bezug auf das Leitbild der AWO, einen herausragenden Beitrag in der Karlsruher Senior*innenarbeit. Pandemie und Krieg in der Ukraine stellen die AWO Stadtbezirke/den Ortsverein vor neue Herausforderungen. Die Pandemie erschwert die Arbeit, die Mitglieder müssen zusammenbleiben, neue Helfer*innen gefunden werden. Die Geflüchteten aus der Ukraine verdienen unsere volle Unterstützung und Solidarität. Wir müssen daher Lösungen finden, wie diese wichtige Arbeit fortgeführt werden kann. Dabei sollte Bewährtes erhalten und neue Gestaltungsformen gefunden und unterstützt werden. Ein besonderes Anliegen, auch vor dem Hintergrund meiner früheren beruflichen Tätigkeit als stellvertretender Leiter des Referats für Menschen mit Behinderungen im Sozialministerium Baden-Württemberg, ist mir das Thema Inklusion, die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in die Praxis, besonders bei den Themen Wohnen und persönliche Assistenz.“

Gerolf Heberling, seit 2000 im Kreisvorstand tätig.

„Es ist mir wichtig, dass soziale Aufgaben in der Gesellschaft nicht nur von kirchlichen Organisationen übernommen werden. Die Einrichtungen der AWO Karlsruhe sind dafür ein hervorragendes Beispiel. Mit der Erfahrung aus meiner bisherigen Vorstandstätigkeit will ich dazu beitragen, die AWO als bedeutende und wirtschaftlich solide Akteurin in Karlsruhe zu erhalten und zu stärken. Darüber hinaus bietet die AWO eine Plattform, ehrenamtliche Arbeit zu übernehmen, die von Hauptamtlichen gut organisiert und begleitet wird. Das gibt mir die Möglichkeit, mich in den Bereichen Migration und Geflüchtete, aber auch vor Ort in Afrika ehrenamtlich zu engagieren und dadurch gesellschaftlich aktiv zu bleiben, sowie andere glaubwürdig dazu zu motivieren.“



Michael Hinsberger-Musioli, neu im Kreisvorstand. Seit 2020 ehrenamtlich in der AWO Flüchtlingshilfe tätig.

„Im Laufe meiner Berufstätigkeit war mir in den letzten 30 Jahren aufgrund intensiver Reisetätigkeit leider eine Mitarbeit in einer ehrenamtlichen Funktion nicht möglich. Ich hätte wohl nur mit ständiger Abwesenheit gegläntzt und das wollte ich nicht. Nun, da mein Arbeitsleben fast beendet ist, möchte ich wieder zu den sozialen Wurzeln meines Arbeitslebens zurückfinden. Ich habe ursprünglich den Beruf des Krankenpflegers gelernt und diesen auch über eine Zeit von zehn Jahren als Fachkrankenpfleger für Intensivpflege u.a. im Klinikum Karlsruhe ausgeübt. Während meiner anschließenden Arbeit in der freien Wirtschaft musste ich auf meinen Reisen, aber auch im Lande selbst, immer wieder die sozial nicht gerade optimalen Zustände kennenlernen. Dies möchte ich nun durch meine aktive Mitarbeit bei der AWO verändern und positiv beeinflussen. Ich hoffe, dass die Arbeit im Vorstand bei der AWO mir hierzu Gelegenheit geben wird. Ich habe gelernt, in interkulturellen Teams zu arbeiten und bin überzeugt, eine Zusammenarbeit aller AWO Organe positiv mitgestalten zu können.“

Peter Hoffmann, neu als Beisitzer gewählt. Er war zwischenzeitlich elf Jahre lang Revisor und ist seit 1996 im AWO Stadtbezirk Südweststadt/Weststadt im Vorstand tätig.

„Neben den AWO-Leitsätzen zählen für mich Frieden, soziale Gerechtigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit anstatt Unternehmensberaterhype als wesentliche Rolle bei einem Engagement im Rahmen der Wohlfahrtspflege.“



Dagmar Jergler, seit 2006 im Kreisvorstand, sowie stellv. Vorsitzende des Stiftungsrates der Hanne-Landgraf-Stiftung.

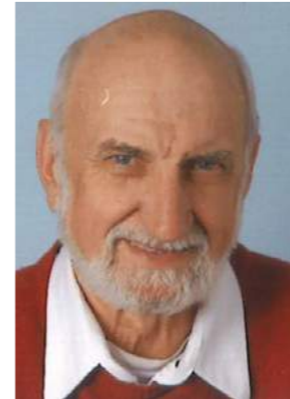
„Die AWO ist eine Organisation mit politischem Gewicht, sie setzt sich für die Belange von benachteiligten Menschen in unserer Gesellschaft ein. Für mich steht die Armutsbekämpfung, vor allem der Kinderarmut, im Vordergrund. Ich arbeite aktiv in der Hanne-Landgraf-Stiftung mit, um in Karlsruhe die Chancen für benachteiligte Kinder und Jugendliche zu verbessern.“

Marius Neu, neu im Kreisvorstand. Seit vielen Jahren im Kreisjugendwerk ehrenamtlich tätig:

„Seit mehr als zehn Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich im Bereich der Kinder- und Jugendfreizeiten. Die Möglichkeit, Kindern die gleichen Ferienerinnerungen mitzugeben, die ich als Kind erleben durfte, trieb mich an, immer und immer wieder als Teamer aktiv zu werden. Die Arbeit im Vorstand des Kreisjugendwerks der AWO Karlsruhe-Stadt, die ich zwei Jahre begleiten durfte, bot mir mit vertiefenden Einblicken die Möglichkeit, mehr als nur an Freizeiten teilzunehmen, sondern diese weiterzuentwickeln und zu gestalten. Diese Motivation der Gestaltung nehme ich mit und möchte daher, gerade bei Themen wie Digitalisierung und Vernetzung zwischen Jugend- und Erwachsenenverband, tatkräftig und mutig voranschreiten.“



Unsere Revisoren:



Volker Ebdnt, seit 2018 als Revisor tätig.

„Neben der Aufgabe als Revisor würde ich meine bisherigen Erfahrungen gerne unterstützend in Projekte einbringen, die sich mit Klimaschutz, der AWO Geschichte und mit der internationalen Zusammenarbeit befassen. Außerdem würde ich mich über eine Einladung zu einzelnen AWO Nachmittagen freuen und dabei gerne in meiner Muttersprache „badisch“ Geschichten aus unserer Heimat erzählen.“



Günther Krennrich, Revisor seit 1998

„Gerne bleibe ich auch weiterhin als ehrenamtlicher Revisor tätig, um der AWO meine beruflichen Kenntnisse zur Verfügung stellen zu können.“



Den Kreisvorstand komplettieren:

Markus Barton, Geschäftsführer

Clarissa Simon, stellv. Geschäftsführerin

Philipp Gellner, Vorsitzender des Kreisjugendwerks

„WIR BEDANKEN UNS FÜR DAS ENTGEGENBRACHTTE VERTRAUEN ZUR WAHL IN DEN KREISVORSTAND.“

WIR SAGEN DANKE!

Angela Geiger ist seit vielen Jahren mit der AWO Karlsruhe verbunden. Seit 1990 ist sie Mitglied im AWO Kreisverband und wurde 2001 als Beisitzerin in den Kreisvorstand gewählt. Nachdem Franz Hoß 2006 nicht mehr als Vorsitzender kandidierte, übernahm sie dieses Amt. Im Jahr 2012 gliederten wir unseren Dienstleistungsbereich in die AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH aus. Seitdem war Angela Geiger auch Vorsitzende des Aufsichtsrates der gGmbH.

Um eine klare Trennung der Ämter zu gewährleisten und damit die Verantwortung der AWO Karlsruhe im Sinne des AWO Governance Kodex zu stärken, hat sie sich 2020 entschieden, ihr Vorstandsmandat niederzulegen. Damit ging sie einen wichtigen Schritt in Richtung verantwortliche Trennung von Verbandsführung und Aufsichtsfunktion.

Anfang Oktober 2022 hat Angela Geiger aus gesundheitlichen Gründen alle ihre Ämter bei der AWO, auch den stellv. Vorsitz im AWO Bezirksverband Baden e.V. sowie ihre Aufgaben als Mitglied im Stiftungsrat der Hanne-Landgraf-Stiftung niedergelegt. Dieser Schritt ist ihr sehr schwergefallen, da sie tief mit der AWO verbunden ist und sich viele Jahrzehnte für sie engagiert hat.

Gemeinsam mit ihr werfen wir einen Blick auf die Zeit ihres Wirkens:



Hoß *Geiger*

WANN HATTEST DU DAS ERSTE MAL KONTAKT ZUR AWO?

Mich hat Rita Weichsel 1990 für die AWO geworben. Sie kümmerte sich gemeinsam mit mir bei der SPD um Frauenpolitik und dachte, dass ich mich auch innerhalb der AWO für dieses Thema einsetzen könnte.

WAS WAREN DEINE GRÜNDE, MITGLIED IM AWO KREISVERBAND ZU WERDEN?

Man musste mich nicht groß überzeugen. Die AWO ist ein Sozialverband, der sich u.a. um die Belange von Menschen kümmert, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Die politische Ausrichtung der AWO hat es mir somit sehr leicht gemacht, beizutreten. Insbesondere das sozialpolitische Engagement von Hanne Landgraf und Norbert Vöhringer haben mich beeindruckt und geprägt.

DU WURDEST 2001 ALS BEISITZERIN IN DEN KREISVORSTAND GEWÄHLT. 2006 ÜBERNAHMST DU DEN VORSITZ DES KREISVERBANDES UND HAST DABEI DEN LANGJÄHRIGEN VORSITZENDEN, FRANZ HOSS BEERBT. WIE WAR DAS DAMALS FÜR DICH?

Anfangs war es schwer für mich, hinein zu finden. Da ich frisch der AWO angehörte und nicht an der Gründungs- und Aufbauphase beteiligt gewesen war, hatte ich das Gefühl, mich noch mehr beweisen zu müssen als andere. Ohne die solidarische Zuarbeit innerhalb der AWO wäre mein Werdegang in der AWO nicht möglich gewesen. Franz Hoß und Erich Weichsel haben mich in die Historie eingeweiht und mir den Blick hinter die Kulissen ermöglicht. Hanne und Rolf Landgraf haben mir ebenfalls den Rücken gestärkt. Das hat mich sicherer gemacht. Insbesondere auch die Unterstützung unserer Verbandsreferentin, Carmen Gilles, hat mir die ganzen Jahre über hinweg sehr bei meiner Arbeit geholfen.

WAS HAT DICH WÄHREND DEINER AKTIVEN AMTSZEIT BESONDERS BEWEGT?

Ich habe mit sehr viel Engagement und Herzblut die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt und konnte in diesem Zusammenhang, gemeinsam mit Gustav Holzwarth, dem damaligen Geschäftsführer, den Ausbau der Kitaplätze voranbringen.

Ein gutes Beispiel dafür ist die Entstehung der Kita Mikado. Ich habe den Kontakt zu den beiden Geschäftsleitungen von Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) und den Ver-



kehrsbetrieben Karlsruhe GmbH (VBK) hergestellt und dort um Unterstützung unseres Anliegens geworben, berufstätige Frauen durch den Ausbau von Betreuungsplätzen zu unterstützen. Diese Kooperation auf die Beine zu stellen war damals ein ziemlicher Kraftakt, der sich aber mehr als ausgezahlt hat! Dank dieser Bemühungen wurde die Kita Mikado zur zweiten Einrichtung mit Belegplätzen für Mitarbeiter*innen von Karlsruher Unternehmen.

Was mir auch viel Spaß gemacht hat und mich immer wieder tief berührte, war die Begleitung der Entwicklung unserer Stadtbezirke mit ihren Angeboten für Senior*innen. Wir können sehr stolz darauf sein, was hier von Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, bewegt wurde und wird.

WAS WAREN FÜR DICH DIE HERAUSRAGENDEN PROJEKTE / INITIATIVEN / LEUCHTTÜRME?

Die Einrichtung der AWO Ambulanz und die Wohnraumakquise der Stadt Karlsruhe sind meine persönlichen Leuchttürme. Sowohl als Stadträtin und auch als AWO Vorsitzende habe ich beide Projekte vehement unterstützt.

GAB ES MOMENTE, DIE SEHR ANSTRENGEND WAREN UND DICH AUCH EINIGE „NERVEN“ GEKOSTET HABEN?

Es hat mich furchtbar entsetzt und ich hätte es nicht für möglich gehalten, dass sich Geschäftsführer*innen und ehrenamtliche Vorsitzende von anderen AWO Kreisverbänden an den Geldern der AWO bereichert und in die eigene Tasche gewirtschaftet haben.

In unserem Kreisverband wurde und wird sehr transparent gearbeitet und alle Mitglieder umfassend informiert. Was mir Sorge bereitet, ist die auch bei uns immer noch gängige

Doppelt- und Mehrfachfunktion in manchen Bereichen. Gerade nach den skandalösen Erfahrungen aus dem Jahr 2019, die unsere Jubiläumsfeiern gehörig störten, sollte man genau hinschauen und prüfen, ob nicht in einigen Fällen die Verteilung der Aufgaben auf mehrere Schultern möglich ist.

Ich persönlich wollte deshalb ein Zeichen setzen und habe schweren Herzens mein Amt als Vorsitzende des Kreisverbandes niedergelegt und mich auf das Amt der Vorsitzenden des Aufsichtsrates konzentriert, zumal ich immer noch stellvertretende Vorsitzende im Bezirksverband war.

WAS MÖCHTEST DU NEUEN MITGLIEDERN IM KREISVORSTAND, AUFSICHTSRAT U. A. GREMIEN MIT AUF DEN WEG BEI DER AWO GEBEN?

Ich werde die weitere Entwicklung unserer AWO Karlsruhe sehr aufmerksam verfolgen. Ich wünsche unserem Verband gerade in diesen für so viele Menschen unsicheren und schweren Zeiten mit Krieg, steigenden Lebenshaltungskosten und dem Kampf für eine intakte Umwelt und Natur viele gute und innovative Ideen. Denn nur so können wir weiterhin so vielen Menschen wie möglich gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen.

Dazu wünsche ich der AWO: GLÜCK AUF und viele Menschen, die sich ehren- oder hauptamtlich in der AWO engagieren!

Die AWO Karlsruhe bedankt ich ganz herzlich bei Angela Geiger für ihr jahrelanges, ehrenamtliches Engagement für unsere AWO. Eine gebührende Verabschiedung werden wir zu gegebener Zeit nachholen.



UNTERSTÜTZEN SIE DAOS CHILDREN HOME

Seit 2016 ist die AWO Karlsruhe Projektpatin des DAOS Children Home (DCH) in Kenia. Gemeinsam mit Partner*innen vor Ort können wir seit sechs Jahren Kindern in Likoni ein sicheres, liebevolles Zuhause bieten – und natürlich wird auch hier Weihnachten gefeiert!

Mittlerweile können 13 Kinder im Alter von 5-14 Jahren das DCH ihr sicheres Zuhause nennen. Drei Betreuer*innen bieten den Kindern liebevolle und kindgerechte Betreuung. Die Kinder haben an der angrenzenden Schule Zugang zu freier Bildung und auch ihre Grundversorgung wird sichergestellt. Die ältesten Kinder besuchen eine weiterführende Schule.

Corona hat in Kenia und natürlich auch im DCH seine Spuren hinterlassen. Auch die lang anhaltende Dürre und die aktuelle politische Situation, insbesondere der Krieg in der Ukraine, stellt das DCH vor große Herausforderungen: Es fehlt an der Lieferung von Grundnahrungsmitteln, was die Preise nach oben treibt. Unsere Betreuer*innen möchten wir fair und den Preiserhöhungen entsprechend entschädigen, was zusätzlich zu höheren monatlichen Kosten führt.

Auch im kommenden Jahr werden voraussichtlich wieder zwei Kinder eine weiterführende Schule besuchen. Für sie

ist es ein sehr großes (Weihnachts-) Geschenk, weiterhin zur Schule zu gehen. Wenn Sie diesen Wunsch unterstützen und dazu beitragen möchten, dass deren Bildung gesichert wird, freuen wir uns sehr über Ihre Spende. Außerdem werden die Verpflegung, Betreuung und Unterbringung der Kinder sowie die Wartung des Hauses durch Spenden ermöglicht.

Helfen auch Sie mit und unterstützen Sie das DAOS Children Home!

Wir garantieren, dass Ihre Spende direkt bei den Kindern ankommt und nicht für Verwaltungszwecke o.ä. genutzt wird. Projektpat*innen können das DAOS Children Home auch längerfristig begleiten. Ein monatlicher Spendenbeitrag in frei wählbarer Höhe garantiert eine langfristige finanzielle Sicherheit und hilft uns auch bei der zukünftigen Planung weiterer Projekte, Ausbau- und Instandhaltungsmaßnahmen.

Im Namen der Kinder und allen Mitwirkenden bedanken wir uns herzlich und bleiben Sie gesund! Asante sana – vielen Dank!



Spendenkonto:

AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V.
Sparkasse Karlsruhe – BIC KARSDE66XXX – IBAN DE92 6605 0101 0108 1659 29
Verwendungszweck: Weihnachtssammlung 2022 – DAOS

Bitte geben Sie unter dem Verwendungszweck auch Ihren Namen und Adresse an, damit eine Spendenquittung zugesendet werden kann.

Mehr über das DAOS Children Home erfahren Sie unter www.awo-karlsruhe.de/daos

Bei Fragen und Anregungen melden Sie sich bitte unter daos@awo-karlsruhe.de

DAS NEUE PROGRAMM 2023 IST ONLINE! PROFESSIONELLE UND FACHLICHE WEITERBILDUNGEN IN DER AWO AKADEMIE

Nutzen Sie die Akademie der AWO Karlsruhe im Herzen der Innenstadt, die Sie dabei unterstützt, Ihre Potenziale zu entfalten, um beruflich, aber auch privat voranzukommen. Mit Angeboten zu „Management, Führung & Team“, „Demokratie & Diversity“ und „Achtsamkeit & Gesundheit“ bieten wir professionelle und fachlich fundierte Weiterbildungen für Menschen aus allen Branchen und Bereichen an. Unsere Seminare richten sich an Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Soziale Arbeit, Bildung, Pflege, Sozialpolitik und Gesundheitsmanagement. Hier ein kleiner Auszug aus unserem neuen Programm:

Individuelle (Wachstums-)Krisen gehören zu einem normalen (Familien-)Leben dazu und erfordern Kraft. Im Seminar „Krisen meistern mit Hypnosystemischer Beratung“ im Juni 2023 lernen Sie, herausfordernde Situationen für sich nutzbar zu machen und Bewältigungsstrategien zu entwickeln. Aus Überforderung wird so die Erfahrung von persönlicher Resilienz, die im Alltag weiterhilft. Neben Theorieaspekten zum Begriff „Krise“ und zur hypnosystemischen Haltung bietet der Workshop Raum für praktische Übungen.

Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte im Bereich Kinder, Jugend & Familie, Pädagog*innen aus Kitas oder Schulen



Ebenfalls im Juni 2023 findet mit dem „Zürcher Ressourcen Modell ZRM®“ ein hocheffektives, interaktives und praxiserprobtes Selbstmanagement-Training an drei Vormittagen im Abstand von einer Woche statt. Es wurde an der Universität Zürich entwickelt und berücksichtigt aktuelle Erkenntnisse aus der Motivationspsychologie und den Neurowissenschaften. In diesem Seminar erfahren Sie, wie es gelingen kann, eigene Veränderungswünsche und Vorhaben nachhaltig zu verwirklichen.

Zielgruppe: offen für alle Interessierten, die ihre eigenen Ressourcen und Potenziale beruflich und/oder privat kennen lernen und optimal nutzen wollen

Im Online-Seminar „AD(H)S aktuell“ mit Professor Gerhard W. Lauth, Autor, Hochschullehrer, Psychologe und psychologischer Psychotherapeut im Mai 2023 erhalten Sie Antworten auf diese und andere Fragestellungen: Welche Ergebnisse gibt es nach etwa 50 Jahren ADHS-Forschung? Welche Erklärungen können (weiter) Gültigkeit beanspruchen? Welche Interventionen / Zugänge sollten (weiterhin) beschränkt werden?

Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte im Bereich Kinder, Jugend & Familie, Pädagog*innen aus Kitas oder Schulen



Es geht um Sie: Bleiben Sie informiert!

Sie finden alle unsere Fortbildungen 2023 online: akademie.awo-karlsruhe.de

Sie möchten auf dem Laufenden bleiben und Ihre Wunsch-Fortbildung nicht verpassen?

Dann melden Sie sich gleich zu unserem Newsletter an, mit dem wir Sie monatlich über aktuelle Fort- und Weiterbildungen informieren: akademie.awo-karlsruhe.de/newsletter

Aus Nachhaltigkeitsgründen verzichten wir auf ein gedrucktes Jahresprogramm.

TOLLER ERFOLG DER SPENDENAKTION FÜR DIE TAFEL

Überwältigt von der Resonanz des Spendenaufrufes Anfang Oktober konnte Initiatorin Esperanza del Real von der AWO Flüchtlingshilfe gemeinsam mit Gerolf Heberling, Vertreter des Kreisvorstandes und Carmen Gilles, Verbandsreferentin die Spenden an die Leitung sowie an die Mitarbeiter*innen der Beiertheimer Tafel übergeben.



Auch unseren Kitas war es eine Herzensangelegenheit zu helfen. Sie informierten umgehend die Eltern über wöchentliche Newsletter und per E-Mail über die Aktion. Daraufhin unterstützend viele Eltern den Spendenaufruf. Beispielsweise fuhr Einrichtungsleitung Kerstion Saatzer, mehrmals zur Geschäftsstelle, um die zahlreichen Spenden abzugeben.

Auch der AWO Stadtbezirk Südstadt beteiligte sich an der Spendenaktion und nahm bei seinem Oktoberfest über 500€ ein. v.l.n.r. Margot Braun, Esperanza del Real, Martin Braun bei der Spendenübergabe in der Geschäftsstelle



Die Fa. Jacob Elektronik GmbH spendete Waren im Wert von 1.000 € für die Tafel. Die Übergabe erfolgte an die AWO durch die Mitarbeiter*innen der Firma: Benjamin Kuderer (2.v.l.), Esther Lange (Mitte), Dominik Schmidt (2.v.r.).

HERZLICH WILLKOMMEN BEI DER AWO KARLSRUHE NEUER AZUBI- UND FREIWILLIGENJAHRGANG IST GESTARTET

Mehr als 100 junge Menschen verstärken seit Herbst, einige auch bereits seit Frühjahr, unsere Teams in allen Geschäftsbereichen unserer Organisation!

Bei einem Willkommenstag im Zirkus Maccaroni konnten sich die Azubis und Freiwilligen gegenseitig vernetzen,

mehr über die AWO Karlsruhe erfahren und mit den Ansprechpartner*innen aus Personal- und den anderen Geschäftsbereichen ins Gespräch kommen.

Wir wünschen Euch einen tollen Start bei der AWO und sagen DANKE für Eure Arbeit bei uns!



TEAMER*INNEN GESUCHT – SAVE THE DATE!



Am 17. Februar 2023 veranstaltet das Jugendwerk der AWO Karlsruhe-Stadt das Season-Opening für die Teamer*innen-Season 2023. Bei dieser Infoveranstaltung können sich junge Menschen informieren, die zwischen 16 und 30 Jahre alt sind und Lust haben, Kinder- und Jugendliche auf Freizeiten ins In- und Ausland zu begleiten. Die Ausbildung zur Jugendgruppenleiter*in bietet das Jugendwerk kostenlos an, dazu gibt es Vergünstigungen, neue Kontakte und eine verantwortungsvolle Aufgabe für den kommenden Sommer!



Alle Infos zum Season-Opening, rund um die Ausbildung und zu den Freizeiten gibt es auf www.jugendwerk-awo.de. Alle Fragen beantwortet Felicitas Luis unter 0721 35007151.

DIE AWO MÖCHTE TAFELKUND*INNEN MIT WARMEN SOCKEN VERSORGEN GEMEINSAME WEIHNACHTSAKTION DER AWO BEZIRKSVERBÄNDE BADEN UND WÜRTTEMBERG

Um im Winter Energie zu sparen, sollen die Wohnungen kühler bleiben, mahnt die Bundesregierung. Für viele ist das eine freiwillige Entscheidung, für viele aber auch einfach eine Frage, wie viel Gas, Strom oder Öl man sich leisten kann. Gerade Kund*innen der Tafeln, die ohnehin jeden Cent umdrehen müssen, haben kaum die Wahl. Doch wer friert schon gerne, gerade in den eigenen vier Wänden, wo man sich eigentlich wohlfühlen möchte?



Es gibt viele Menschen, die auf dicke, selbstgestrickte Socken schwören – und es gibt viele Menschen, die gerne stricken.

Deshalb bitten wir alle, die gerne stricken, in diesem Winter auch die zu bedenken, die es ohnehin nicht leicht haben. Wer Wolle und Zeit investieren kann, möge doch bitte die Nadeln klappern lassen und Socken, Mützen oder Schals stricken.

Die gestrickten Waren werden wir an die Beiertheimer Tafel übergeben, die sie dann an ihre Kund*innen weitergeben wird.



Bis spätestens 11.01.2023 können die Socken und Accessoires (Socken am besten mit einem Hinweis auf die Größe versehen) in der AWO Geschäftsstelle, Rahel-Straus-Str. 2, 76137 Karlsruhe abgegeben werden.

DIE FERIENFREIZEITEN DES JUGENDWERKS SIND ONLINE!

Eine besondere Feriengestaltung für jedes Alter bietet das Jugendwerk der AWO Karlsruhe-Stadt auch dieses Jahr. Von den Oster- bis zu den Herbstferien gibt es wieder Ferienfreizeiten im In- und Ausland. Bei pädagogisch betreuten Kinderfreizeiten im Karlsruher Umland, Strandspaß am Mittelmeer oder gemütlichen Abenden am Lagerfeuer bei unseren Schwedenhäusern im Nordschwarzwald sind schöne Momente und neue Freundschaften garantiert.



Um allen Kindern, Jugendlichen und Familien schöne Ferien zu ermöglichen, berät das Jugendwerk zu Zuschüssen für finanziell schwächer gestellte Familien telefonisch: 0721 35007151 oder per E-Mail: buer@jugendwerk-awo.de. Alle Termine können jetzt online auf www.awo-reisen.de gebucht werden.



GEMEINSAM MIT DER HANNE-LANDGRAF-STIFTUNG GEGEN KINDERARMUT IN KARLSRUHE
SPENDEN SIE EINE CHANCE!

www.hanne-landgraf-stiftung.de



Frau K. F. lebt mit ihrem 13-jährigen Sohn in einer 2-Zimmer-Wohnung in Karlsruhe und wird im Rahmen der Eingliederungshilfe betreut. Aufgrund gestiegener Energiekosten steht nun eine hohe Stromnachzahlung an, die vom Lebensunterhalt des ALGII-Bezugs geleistet werden muss. Diese Nachzahlung macht es der alleinerziehenden Mutter unmöglich, für ihren Sohn neue Alltags- und Sportschuhe zu kaufen, weil dieser sehr gewachsen ist und die Schuhe deshalb dringend notwendig sind.

Herr W., Alleinverdiener für eine fünfköpfige Familie, hat wegen der Corona-Pandemie bereits zweimal seinen Arbeitsplatz verloren. Die bereits schon seit Jahren schwierige finanzielle Situation der Familie hat sich dadurch noch verschlimmert. Inzwischen ist er wieder in einem Beschäftigungsverhältnis und das kleinste Kind (unter drei Jahren) soll künftig bei einer Tagesmutter betreut werden, damit Frau W. mit einem Minijob zum Familieneinkommen beitragen kann. Für diesen Betreuungsplatz wird noch eine Grundausstattung benötigt, wofür die eigenen finanziellen Mittel aktuell nicht ausreichen.

Die Hanne-Landgraf-Stiftung konnte diese beiden Kinder und viele weitere im zurückliegenden Jahr bedarfsorientiert unterstützen! Gleichzeitig zeigen beide Anträge deutlich, wie sehr gerade Familien momentan belastet sind. Die Folgen der Corona-Pandemie und die stetig steigenden Kosten für Lebensmittel und Energie bringen immer mehr Familien an ihre finanziellen Grenzen. Die Leidtragenden sind vor allem die Kinder.

Deshalb brauchen wir Sie! Menschen, die bereit sind zu spenden und so gemeinsam mit der Hanne-Landgraf-Stiftung etwas gegen die immer größer werdende Kinderarmut in Karlsruhe zu tun.

Bereits mit einem kleinen Betrag können Sie helfen.

So friert – dank Ihrer Spende – im kommenden Winter ein Kind weniger, weil wir es mit einer warmen Jacke ausstatten konnten. Oder Sie ermöglichen einem Kind das dringend benötigte Paar Sportschuhe oder die Mitgliedschaft in einem Verein, wo es mit Gleichaltrigen Erlebnisse teilen und seine Talente entdecken kann. Eine so wichtige Erfahrung, um später als selbstbewusste*r Erwachsene*r auftreten zu können.

Mit einer einmaligen Spende oder monatlichen Zuwendungen, z.B. für ein Jahr, leisten Sie einen wichtigen Zukunftsbeitrag für ein Karlsruher Kind aus prekären sozialen Verhältnissen.



SPENDENKONTO:
 Hanne-Landgraf-Stiftung
 IBAN DE84 6605 0101 0022 7956 94 – BIC KARSDE66XXX – Sparkasse Karlsruhe
 Verwendungszweck: Chancen-Spende – Hanne-Landgraf-Stiftung
 Bitte geben Sie unter dem Verwendungszweck auch Ihren Namen und Adresse an, damit wir Ihnen eine Spendenquittung zusenden können.

„MEIN DRACHE IST DER TOLLSTE!“

DRACHEN-PROJEKT DER HANNE-LANDGRAF-STIFTUNG MIT DEM CHILENISCHEN KÜNSTLER JORGE PINTO



Dieses Ereignis werden sie nie wieder vergessen, dessen waren sich alle Kinder beim abschließenden Drachenfest an der Schule sicher. Mit Hingabe lauschten sie dem „Drachenmann“ aus Chile als er ihnen die Geschichte der Drachenkunst erzählte, falteten sie mit erst ungeübten Händen buntes Papier, um am Ende die eigenen Profiwerte zu bestaunen und beim Drachenfest mit Stolz ihren Eltern und Geschwistern zu zeigen. „Ein tolles Projekt, das wir unbedingt wiederholen sollten!“, fanden auch die Lehrer*innen, sowie Rektorin, Sylvia Schäfer, und Konrektor, Uwe Melzer, der Schule.

Papierdrachen selber basteln, das ist doch die einfachste Sache der Welt, sollte man glauben. Doch ganz so einfach geht das dann doch nicht. Da braucht man eine Menge Ausdauer, Konzentration und vor allem einen geduldigen Menschen, der einem zeigt, wie das denn geht, welches Papier das Beste ist, mit welchen Holzleisten ein Drachen am einfachsten fliegen kann, wie lang ein Drachenschweif sein darf, damit sich der Drache gut lenken lässt und nicht zu vergessen, wie man seinen Drachen überhaupt zum Fliegen bringt. All das konnten 65 Grundschul Kinder der Werner-von-Siemens-Schule in Karlsruhe bei einem einwöchigen Drachen-Workshop der Hanne-Landgraf-Stiftung im Oktober mit dem in Karlsruhe lebenden chilenischen Künstler und Drachenspezialisten, Jorge Pinto Sotomayor, erfahren.



Weitere Informationen über die Hanne-Landgraf-Stiftung unter: www.hanne-landgraf-stiftung.de
 Kontakt: info@hanne-landgraf-stiftung.de



Karlsruhe
 gemeinnützige GmbH

Vielfältige Angebote für Menschen mit Hilfe- oder Pflegebedarf

Mobile Pflege, Hilfe und Betreuung

- Direkte Pflege zu Hause
- Pflegeleistungen auf ärztliche Anordnung
- AWO Notruf
- Haushalts- und Betreuungsleistungen
- AWO Menü – Essen auf Rädern
- Ambulante Familienpflege bei Erkrankung eines Elternteils
- Ambulant Betreutes Wohnen
- Individuelle Schwerbehindertenassistenz (ISA)
- „Gut versorgt daheim“ Quartiersangebot im Rintheimer Feld in Kooperation mit der VOLKSWOHNUNG

Seniorenzentren

- Anna Leimbach Haus – Wohnen und Pflege, Durlach
- Hanne-Landgraf-Haus, Grötzingen
- Karl-Siebert-Haus, Innenstadt
- Seniorenzentrum Grünwinkel
- Seniorenzentrum Knielingen

Betreutes Wohnen

- Unabhängig und sicher leben in Grünwinkel, Knielingen und Oberreut

Tagespflege

- Angebote in Oberreut und Grötzingen



Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Tel.: 0721 83 140 911

www.awo-karlsruhe.de

KLIMASCHUTZ IN UNSEREN EINRICHTUNGEN

Das Pariser Klimaabkommen gilt als Meilenstein im Kampf gegen den Klimawandel. Das Ziel, die globale Erwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Niveau deutlich unter 2 Grad Celsius zu halten, stellt alle gesellschaftlichen Bereiche vor große Herausforderungen und Aufgaben. Daher setzt sich die AWO seit mehreren Jahren systematisch mit dem Thema Klimaschutz in der Sozialen Arbeit auseinander. Im März 2022 verabschiedete die AWO nun bei ihrem Bundesausschuss ein umfassendes Maßnahmenpaket, das konkrete Schritte auf dem Weg zur Klimaneutralität festlegt.

Auch wir als AWO Karlsruhe beteiligen uns an diesem Prozess. Unser Engagement im Bereich Klimaschutz umfasst alle unsere Geschäftsbereiche. Instrumente wie CO₂-Fußabdrücke, Eco-Mapping, Regelungen zur Beschaffung, Workshops und Informationsangebote sind nur einige Bausteine für unsere Einrichtungen, ihre CO₂-Emissionen zu senken und einen Beitrag auf dem Weg zur Klimaneutralität zu leisten.

Unser Seniorenzentrum Grünwinkel hat bereits 2018 an dem vom AWO Bundesverband initiierten bundesweiten Modellprojekt „Klimafreundlich pflegen“ teilgenommen. Auf der Grundlage eines CO₂-Fußabdrucks und den daraus gewonnenen Erkenntnissen konnten durch die Fachkräfte und die Einrichtungsleitung etliche Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden.



Im Anschluss an dieses Modellprojekt wurde mit „Klimafreundlich pflegen – überall“ ein neues Projekt aufgelegt, um weitere stationäre Einrichtungen einzubinden. Wir beteiligen uns auch hier, dieses Mal mit unserem Seniorenzentrum Knielingen. Der durchgeführte CO₂-Fußabdruck bescheinigt unserem Seniorenzentrum Knielingen die Klimaeffizienzklasse A - ein hervorragendes Ergebnis!

Trotzdem gibt es in den vier Handlungsfeldern „Energieversorgung, Ressourcenverbrauch, Abfallvermeidung und klimafreundliche Verpflegung“ Verbesserungspotenzial. Um hier die Emissionen weiter zu senken, wurde ein praxisna-

Denn wir haben nur diese eine Erde: Sowohl im privaten als auch im beruflichen Kontext müssen wir dazu beitragen, die Pariser Klimaschutzziele zu erreichen.



her Maßnahmenplan entwickelt, der sich sowohl auf infrastrukturelle als auch auf organisatorische Bereiche bezieht. Kleinere Projekte, wie die Einrichtung einer Bienenwiese, sind bereits umgesetzt. Maßnahmen um den Strom-, Heizungs- und Wasserverbrauch zu senken und Speiseabfälle zu vermeiden sowie die Installation einer E-Ladestation für Autos und Fahrräder werden momentan auf Umsetzung geprüft.

Seit einigen Jahren beschäftigen sich auch unsere Kindertagesstätten mit dem Thema Klimaschutz. Einige von ihnen haben bereits mittels eines CO₂-Fußabdrucks ihre Klimaeffizienzklasse bestimmt und Klimaschutzmaßnahmen abgeleitet. Dazu zählen die Kita Mikado, die Kita les petits amis, die Kita SieKids Villa Pustebume und die Kita Windrad. Die Teilnahme weiterer Einrichtungen ist in Planung. Um ökologisch nachhaltiges Handeln messbar und sichtbar zu machen, finden in jeder Kita im Laufe des Jahres pädagogische Projekte zum Thema Klimaschutz statt.

Dazu gehören:

- Bildungsangebote zur Abfalltrennung
- Sensibilisierung für einen sorgsamen und achtsamen Umgang im Alltag mit Spielzeug, Möbeln, Materialien etc.
- Nutzung von wiederverwendbaren Wet-Bags in den Rucksäcken für nasse Kleidung
- Vielseitige und insektenfreundliche Bepflanzung von Gartenbeeten und naturnahe Gestaltung des Außenspielgeländes



Das Projekt „Innovative Pflege“, lief über einen Zeitraum von zwei Jahren und wurde von der Stadt Karlsruhe initiiert.

INNOVATIVE PFLEGE

EIN NEUER ANSATZ IN DER AMBULANTEN VERSORGUNG VON PFLEGEBEDÜRFTIGEN

Mit dem Pilotprojekt und Förderprogramm „Innovative Pflege“ der Stadt Karlsruhe in Anlehnung an konzeptionelle Aspekte des „Buurtzorg-Ansatzes, erhielt der Mobile Dienst der AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH neben einem 2. Karlsruher Projektträger die Möglichkeit, während des Projektzeitraumes von zwei Jahren neue Wege im Bereich der ambulanten Versorgung von Pflegebedürftigen zu erproben.

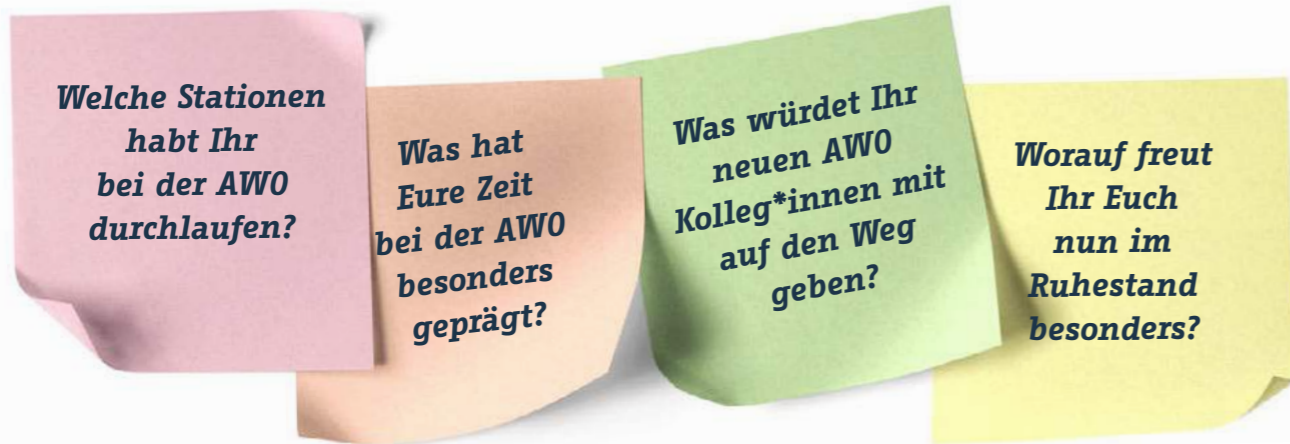
Das Buurtzorg Modell wurde in den Niederlanden von Jos de Block entwickelt und basiert auf der Idee, eine bedürfnisgerechte häusliche Versorgung pflegebedürftiger Menschen zu ermöglichen. „Buurtzorg“ bedeutet auf Deutsch Nachbarschaftshilfe. Das Prinzip ist, dass selbstorganisierte und selbstverantwortliche, professionelle Pflegeteams sorgende Hilfenetzwerke aufbauen, um die Eigenständigkeit der pflegebedürftigen Menschen zu unterstützen. Sie und ihr Umfeld sollen befähigt werden, Tätigkeiten selbst auszuführen, für die nicht unbedingt eine Pflegefachperson erforderlich ist. Dies soll zum einen den pflegebedürftigen Menschen nützen. Zum anderen soll es Kapazitäten für die Unterstützung anderer pflegebedürftiger Menschen schaffen und die Arbeitsbedingungen für beruflich Pflegenden attraktiver machen.

Eine 1:1 Umsetzung dieses Pflegekonzepts ist aufgrund unterschiedlicher Begutachtungs- und Finanzierungssystematiken im deutschen und im niederländischen Pflegesystem nicht möglich. Ganzheitliche Pflege, möglichst lang anhaltende Selbstbestimmtheit und entspannte Pflege setzen eines voraus: keinen Zeitdruck und eine Abrechnung auf Stundenbasis statt nach verrichteten Leistungen. Dieses Problem konnte teilweise während des Förderzeitraumes durch die Finanzierung der zusätzlich entstandenen (Personal-)Kosten, die durch zusätzlich erforderliche Zeit in der Pflege entstanden sind, abgedeckt werden.

Trotz aller finanzieller und personeller Herausforderungen unter Pandemiebedingungen war die adaptierte Umsetzung des Buurtzorg-Modells mit dem von der Stadt Karlsruhe initiierten Förderprogramm „Innovative Pflege“ in vielerlei Hinsicht ein Vorreiter für genau die Veränderungen, die die ambulante Pflege dringend nötig hat. Pflege auf Vertrauensbasis, statt mit enormem zeitlichem und hierarchischem Druck, Klienten*innen, die sich als Menschen behandelt fühlen, Pfleger*innen, die ihren Beruf wieder als Berufung ausüben können. Das wünschen sich viele, die in der ambulanten Pflege arbeiten. Ob das Potenzial der „Innovativen Pflege“ in der Pflegelandschaft zukünftig dennoch ausgeschöpft werden kann, bleibt ungewiss.

ZEIT FÜR ANDERE WEGE

In den vergangenen Monaten haben sich weitere Kolleg*innen nach jahrzehntelangem (Arbeits-)Einsatz für unsere AWO in den Ruhestand verabschiedet. Wir möchten sie an dieser Stelle noch einmal zu Wort kommen lassen, um einen kleinen Rückblick auf ihre Zeit bei und für die AWO zu werfen.



Während meiner Tätigkeit bei der Karlshöhe in Ludwigsburg wurde ich zweimal von der AWO Karlsruhe, vertreten durch Clarissa Simon, zu offenen Stellen im Personalbereich kontaktiert, was auch meiner Ausbildung an der FH Pforzheim (damals noch Fachbereich Personalwesen) entsprach. Da für mich aber schon am Anfang des Studiums klar war, dass ich danach weder im Bereich Personalwesen noch im Bereich Steuer tätig werden wollte, kamen diese Stellen nicht für mich infrage.

Bei der dritten Anfrage sollte die Stelle Controlling neu besetzt werden. Da ich nach meiner Ausbildung an der FHW ausschließlich im Controlling/Leistungsabrechnung (Firma Pfannkuch/Karlshöhe Ludwigsburg) tätig war, habe ich mich über diese Anfrage sehr gefreut. Bei meinem Vorstellungsgespräch, in großer Runde, stellte ich das entsprechende Konzept für den Aufbau des Controllings bei der AWO vor. Das Konzept wurde angenommen und ich durfte die Stelle antreten. Nun fand eine große Umstellung im Rahmen des Rechnungswesens statt, eine neue Software wurde eingeführt und es war unglaublich, wie alle Kolleg*innen diese Neuerungen umsetzten. Das Controlling wurde im Jahr 2006 nach dem Geschäftsführerwechsel aus dem Geschäftsbereich Finanzen zu einer Stabsstelle ausgegliedert.

Danke nochmals für das damalige Vertrauen und für die Leistung, die von allen erbracht wurde! Der Rückblick auf diese und auch die letzte Umstellung 2018 brachte mir nochmals vor Augen, wie groß die Leistung von ALLEN in beiden Zeiträumen war!

Eine weitere Aufgabe von mir war die EDV/Telefonie, die ebenfalls im Geschäftsbereich Finanzen angesiedelt ist. Von Anfang an kümmerte ich mich, immer in Abstimmung oder mit Vorgaben der jeweiligen Geschäftsbereichsleitung, zusammen mit Alexander Guril um den Bereich EDV/(mobile) Telefonie. Herr Guril sorgte für die Umsetzung des operativen Geschäfts, meine Tätigkeit war eher in Richtung Organisation ausgerichtet.

Besonders geprägt hat mich, wie die Vorgaben des Vorstandes, des Aufsichtsrats, der Geschäftsführung und der Geschäftsbereichsleitungen von allen Kolleg*innen im Bereich Rechnungswesen lösungsorientiert mit Vorschlägen und Ideen umgesetzt werden. Ich kann den Kolleg*innen mit auf dem Weg geben: Egal wie hoch das Arbeitspensum ist, lasst euch nicht aus der Ruhe bringen!

Während des letzten halben Jahres bei der AWO konnte ich mir nicht so richtig vorstellen, wie sich der Ruhestand anfühlt. Nun ist es ein großes Privileg, und dabei auch noch einigermaßen gesund zu sein - was man so mit 66+ als gesund bezeichnen kann. Diesen langen und tollen Sommer 2022 mit Schwimmen, Tanzen, Musizieren, E-biken u.v.m. konnte ich bereits so richtig genießen. Jetzt finde ich es klasse, dass ich ab Herbst einen Arbeitsvertrag als Minijobber „ZBV“ (zur besonderen Verwendung) von der AWO erhalten habe.

Roland Tropf

Aufgrund meines Studienabschlusses als Diplom-Soziologe und Berufsabschluss als Krankenpfleger mit entsprechenden Berufserfahrungen und Kenntnissen fragte mich im Jahr 1991 der damalige Geschäftsführer, Erich Weichsel, ob ich Interesse an der Pflegedienstleistung im neuen Seniorenzentrum in Grötzingen hätte und ermunterte mich, eine Bewerbung für die Stelle abzugeben.

Ich bekam die Stelle zum Pflegedienstleiter und nachdem mein damaliger Vorgesetzter in den Ruhestand verabschiedet wurde, übernahm ich die Heimleitung des Seniorenzentrums.

Der Alltag in einem Seniorenzentrum hat sich in den letzten Jahrzehnten schon maßgeblich verändert und es gab für mich einige einschneidende Erlebnisse: Insbesondere die zunehmende Bürokratie, der Wegfall des Zivildienstes und die großen Schwierigkeiten, beruflichen Nachwuchs in Pflege und Hauswirtschaft zu finden.

Gerade die letzten beiden Jahre in Hinblick auf die Pandemie, mit den vielen Einschränkungen und Verordnungen, waren nicht einfach. Doch gemeinsam mit meinem Team haben wir diese Zeit so gut es möglich war, gemeistert.

Für das Haus wünsche ich mir, dass alle Kolleg*innen auch weiterhin solidarisch zusammenarbeiten und den älteren Menschen mit Engagement und Freude ein gute Zeit bereiten. Getreu dem Motto von Erich Weichsel „Einrichtungen sind Dienstleister*innen für ihre Kund*innen, die Geschäftsstelle ist Dienstleisterin für die Einrichtungen“!

Nun freue ich mich, dass ich mehr Zeit für meine Hobbys habe - im Garten zu arbeiten, moderater Radsport (auch gegen die Coronapfunde :-)) sowie Aquaristik und Belletristik.

Oliver Deppendorf



Den ersten Kontakt mit der AWO Karlsruhe hatte ich 1981, als ich ein Praktikum während meines Studiums „Soziale Arbeit“ im AWO Ferienwerk absolvierte. Mein Vorgesetzter war damals Gustav Holzwarth. Nach dem Studium arbeitete ich sieben Jahre im Kinderheim Sperlingshof in Remchingen.

1990 wurde dann die AWO meine neue Arbeitgeberin. Ich begann als Sozialpädagogin im Ferienwerk und war für die Planung und Organisation der Reisen und Helfer*innenschulungen zuständig. Drei Jahre später wechselte ich als Familienhelferin in die Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH), deren Leitung ich 1999 übernommen habe. Berufsbegleitend absolvierte ich das Studium zur Betriebswirtin und wechselte 2002 als Personalreferentin in das Personalreferat der AWO Karlsruhe. 2006 übernahm ich die Leitung des Stabsreferates, 2010 dann die Abteilungsleitung und schließlich die Leitung des neu geschaffenen Geschäftsbereichs Personal.

Geprägt haben mich während der letzten Jahrzehnte insbesondere das schnelle Wachstum unserer Organisation und der Ausbau unserer Dienstleistungen. Waren es zu Beginn meiner Zeit im Personalreferat ca. 500 Kolleg*innen, so arbeiten mittlerweile über 1.600 Kolleg*innen bei der AWO Karlsruhe. Gerade in den letzten Monaten war und ist die Umstellung auf eine neue Personal-Software für mich und meine Kolleg*innen ein große Herausforderung. Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die uns hierbei unterstützen. Einen besonderen Dank möchte ich meinem Team aussprechen, das dieses große Projekt mit viel Engagement stemmt, trotz Rückschlägen und zusätzlich zum Alltagsgeschäft, das ja auch noch erledigt werden muss.

Ich wünsche mir, dass die Einführung der neuen Software für den Geschäftsbereich Personal sowie für die gesamte AWO Karlsruhe zu einer Erleichterung der Arbeit und zu optimierten Abläufen führen wird. Wenn ich mich nun Anfang 2023 aus dem Arbeitsleben verabschiede, freue ich mich erst einmal darauf, mehr Zeit für meine Interessen - Sport, Musik, Reisen u.a. - zu haben.

Renate Wittmann



Wir wünschen allen Kolleg*innen viel Freude, Zufriedenheit

und beste Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt!

+++ Seniorenzentrum Hanne-Landgraf-Haus: Neuer Einrichtungsleiter ist seit dem 01.12.2022 Rainer Malaschitz. Er tritt die Nachfolge von Oliver Deppendorf an, der sich am 31.12.2022 in den Ruhestand verabschiedet. **+++ AWO Flüchtlingshilfe:** Seit September gibt es ein neues Angebot in der LEA 1, Durlacher Allee. Immer mittwochs findet von 18:00 bis 19:30 Uhr ein Frauen-Café statt, welches von Ehrenamtlichen begleitet wird. **+++ Ukrainehilfe – Soziale Beratung und Betreuung:** So heißt nun die Einrichtung, die im ehemaligen Rathaus West untergebracht war und sich nun in der Steinhäuserstraße befindet. Die Einrichtungsleitung haben Helen Mebrahtu und Dmytro Udodenko übernommen. **+++ Haus Spielberg:** Baugenehmigung für den Neubau wurde erteilt. **+++ AWO Akademie:** Aus organisatorischen Gründen wurde die AWO Akademie im Herbst direkt der Geschäftsführung unterstellt. **+++**

Liebe Freund*innen der AWO Karlsruhe, liebe Geschäftspartner*innen, liebe Kolleg*innen,

nach zwei Jahren Pandemie mit ständig neuen Verordnungen, Regeln und Einschränkungen sind wir 2022 zuversichtlich gestartet und haben uns mit der „neuen Normalität“ im beruflichen und privaten Alltag arrangiert.

Doch mit dem Kriegsbeginn in der Ukraine am 24. Februar 2022 waren wir erneut mit einer Situation konfrontiert, die uns bis dato unvorstellbar schien.

Pandemie, Krieg, steigende Kosten, Klima- und Energiekrise, das alles verlangt uns sehr viel ab. Dennoch möchten wir optimistisch bleiben und im Sinne unserer AWO Grundwerte, gerade auch in Krisenzeiten, den Zusammenhalt fördern, füreinander eintreten und Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen unterstützen.


Wir möchten Ihnen allen an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen für Ihr großes Engagement, Ihre Solidarität, Ihre Großzügigkeit und die Bereitschaft, flexibel neue Wege zu gehen!

Lassen Sie uns auch im kommenden Jahr gemeinsam daran arbeiten, den Herausforderungen dieser Zeit entgegenzutreten, um sie erfolgreich zu meistern – zum Wohl unserer Klient*innen, Mitglieder, Freund*innen und der Karlsruher Stadtgesellschaft.

Für die konstruktive, vertrauensvolle Zusammenarbeit und für Ihre Unterstützung im zurückliegenden Jahr möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

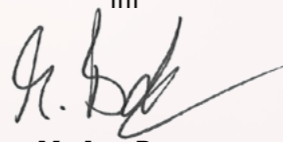
Wir wünschen Ihnen erholsame Feiertage und einen guten Start in ein glückliches und gesundes neues Jahr 2023.

Ihre



Monika Storck
Vorsitzende des Kreisverbandes,
kom. Vorsitzende des Aufsichtsrates

Ihr



Markus Barton
Geschäftsführer

Besondere Geburtstage

30. Geburtstag

Philipp Gellner

Vorsitzender Kreisjugendwerk AWO Karlsruhe-Stadt

65. Geburtstag

Klaus Lustig

Vorsitzender AWO Stadtbezirk Südweststadt/Weststadt

70. Geburtstag

Monika Storck

Vorsitzende AWO Kreisverband

Barbara Heinze

ehemalige ehrenamtliche Verantwortliche des AWO Tanztees

80. Geburtstag

Adnan Beyazit

stellv. Vorsitzender AWO Stadtbezirk Südweststadt/Weststadt

Volker Ebendt

Revisor AWO Kreisverband

85. Geburtstag

Taysi Birol

ehemaliger stellv. Vorsitzender AWO Stadtbezirk Südweststadt/Weststadt

Arno Hänseroth

Vorsitzender AWO Stadtbezirk Daxlanden

Der AWO Kreisverband wünscht allen Jubilar*innen alles Gute und viel Gesundheit und bedankt sich für die Verbundenheit zur AWO.

In dankbarer Erinnerung

IRMTRAUD KAISER

Irmtraud Kaiser war von 1969 bis 2022 ehrenamtlich im AWO Stadtbezirk Knielingen tätig. Dort übernahm sie von 1969 bis 1972 zunächst die Aufgabe der Beisitzerin, anschließend war sie bis 2002 als stellv. Vorsitzende für den Stadtbezirk verantwortlich. Sie war maßgeblich am Aufbau der AWO Begegnungsstätte in Knielingen beteiligt und betreute dort die Angebote von 1989 bis 2022.

Wir verlieren mit ihr eine kompetente, engagierte und treue Mitstreiterin, die unserer AWO immer sehr verbunden war.

Mit großer Dankbarkeit werden wir ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Anteilnahme und unser Mitgefühl gelten ihren Angehörigen.

**AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V. für den Vorstand:
Monika Storck, Oliver Hill, Judith Marvi u. Markus Barton**

VERANSTALTUNGEN

Zu allen Veranstaltungen sind Gäste und Freunde der AWO herzlich willkommen!

Es gelten die aktuellen Hygienevorschriften!

DAMMERSTOCK / WEIHERFELD

Ausflüge:

Abfahrt 10:00 Uhr Franziskuskirche / 10:05 Uhr Haltestelle Herrenalberstr./Tulpenstr.

Mittwoch, 18.01.2023:

Unterentersbach – „Zum Pflug“ (Schwarzwald)

Mittwoch, 22.02.2023:

Hauenstein – „Ochsen“ (Pfalz)

Mittwoch, 15.03.2023:

geplant – Fischbach (Pfalz)

Informationen:

Lilo Klein, Tel. 0721 36521

DAXLANDEN

Begegnungsstätte „Lisbeth Pflüger“ im Philippus-Gemeindezentrum, Am Anger 6a, Tel. 0721 501618

Montags und Donnerstags 14:00 Uhr – 18:00 Uhr:

Senior*innentreffen – gemütliches Beisammensein
Unterhaltung, Singen, Spielen – alles ist möglich

Weihnachtsferien vom 19.12.2022 bis 14.01.2023

Informationen:

Arno Hänseroth, Tel. 0721 5686820 oder

Iris Sturm, Tel. 0721 575229

DURLACH

Begegnungsstätte Grötzingenstr. 10 / EG – links (Endhaltestelle Turmberg)

Montags 14:00 Uhr – 17:00 Uhr:

Spielenachmittag / Unterhaltung u.v.m.

Dienstags 14:30 Uhr – 17:00 Uhr:

Senior*innentreffen, Unterhaltung, Spielen, Singen, Sitzgymnastik u.v.m.

Donnerstags 14:00 Uhr – 17:00 Uhr:

Bastelkreis

Informationen:

Karin Weidlich, Tel. 0721 482178

Ute Siegrist, Tel. 0721 482755

GRÖTZINGEN

Dienstags 14:00 Uhr – 16:30 Uhr im Augustarium in der Begegnungsstätte Grötzingen:

Bunter Nachmittag für Senior*innen mit Kaffee, Kuchen und Unterhaltung: z.B. themenbezogene Geschichten, Witziges, Denksport, Quiz, Singen, Yoga, Bingo, Referent*innen- und Bildervorträge, Mundartnachmittage, Feste, Ausflüge u.v.m.

Donnerstags 13:30 Uhr – 16:00 Uhr, im Augustarium in der Begegnungsstätte Grötzingen:

Spielenachmittag (Karten- und Brettspiele)

Informationen:

Beate Ebdt, Tel. 0721 4767793

Magdalena Raviol, Tel. 0721 463620

MÜHLBURG / NORDWESTSTADT / NEUREUT

2. Dienstag im Monat von 12:00 Uhr – 14:30 Uhr:

Gemütlichem Beisammensein und Mittagessen
Restaurant HELLAS am Bonner Platz, Bonner Str. 25A
Das Lokal ist barrierefrei!
Es wird vor dem monatlichen Treffen um telefonische Rücksprache gebeten.

Veranstaltungen im Bürgerzentrum Nordweststadt:

Landauer Str. 2b beim Rudolf-Steiner-Kindergarten, Bürgerzentrum ist barrierefrei!

Montags von 14.00 – 17.00 Uhr:

Spielenachmittag (Rummikub, Gesellschaftsspiele)

1. und 3. Donnerstag im Monat

18:00 – 21:00 Uhr:

Spieleabend (Brett-, Würfel-, Kartenspiele, Rummikub)

Informationen:

Monika Voigt-Lindemann, Tel. 0172 7446957,

E-Mail: movoli48@googlemail.com

OBERREUT / GRÜNWINKEL

Begegnungsstätte im Oberreuter Gemeinschaftszentrum „Weiße Rose“, Otto-Wels-Str. 31, 76189 Karlsruhe, Tel. 0721 865230

Montags 14:00 Uhr – 18:00 Uhr:

Senior*innentreff – gemütliches Beisammensein, Bingospiele u.v.m.

Freitags 14:00 Uhr – 17:00 Uhr:

Spielenachmittag – gemütliches Beisammensein, Bingospiele u.v.m.

Sonntags 14:00 Uhr – 20:00 Uhr:

Senior*innentreff für russisch sprechende Migrant*innen

Informationen:

Hanne Mai, Tel. 0721 862998

OST

Ausflüge:

Treffpunkt 9:45 Uhr im Hirtenweg vor der Post, 10:00 Uhr Gottesauer Platz

Donnerstag 02.02.2023 und 02.03.2023 –

Ziele werden noch bekanntgegeben

Treffen in der Begegnungsstätte, 14:00 Uhr Schönfeldstr. 1:

Donnerstag 19.01., 16.02. und 16.03.2023

Geselliges Beisammensein mit selbstgebackenem Kuchen und einem guten Vesper

Donnerstag 15.12.2022, Beginn um 11:30 Uhr:

Weihnachtsfeier – um Voranmeldung wird gebeten

Informationen:

Margit Kolb, Tel. 0721 612280

Christa Paul, Tel. 0721 612184

RÜPPUR

Begegnungsstätte „Oskar Hartlieb“ Lange Str. 69

Geöffnet jeden Montag und Freitag ab 14:00 Uhr,

Mittwoch ab 18:00 Uhr:

Gemütliches Beisammensein mit Brett- und Würfelspielen.

Informationen:

Michael Maier, Tel. 0721 888994

SÜDSTADT

Begegnungsstätte, Wilhelmstr. 47

Geöffnet jeden Montag und Mittwoch

von 14:00 bis 18:00 Uhr

Donnerstags bis auf weiteres geschlossen

Montags: Bingo und Spiele

Mittwochs: Tischkegeln

Ausflüge:

Treffpunkt 10:00 Uhr Nebenstr. vor der Schule:

Eröffnungsfahrt am 14.03.2023

Termine:

Freitag, 06.01.2023, 14:00 Uhr,

Traditioneller Neujahrsempfang

Rosenmontag, 20.02.2023, 14:00 Uhr:

Buntes Faschingstreiben – die originellste

Kopfbedeckung wird prämiert

Informationen:

Margot Braun, Tel. 0721 380732

E-Mail: awo_suedstadt@gmx.de,

Facebook AWO Karlsruhe Stadtbezirk Südstadt

SÜDWESTSTADT / WESTSTADT

Alle Veranstaltungen finden in der Begegnungsstätte

„Irma Zöller“, Klauprechtstr. 30 statt. Weitere

Informationen unter www.kunstwohlfahrt.eu

Montags, dienstags und mittwochs 11:00 bis 15:00 Uhr:

Türkische Pensionist*innen

Jeden 1. u. 3. Donnerstag im Monat 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr:

Offene Gruppe „Runter vom Sofa“

– jeden 1. Donnerstag: Bingo, Kaffee und Kuchen

– jeden 3. Donnerstag: Spielenachmittag, Kaffee und Kuchen

Jeden 2. u. 4. Freitag im Monat 15:00 bis 17:00 Uhr:

Chorprobe / Singkreis mit anschließendem Stimmen ölen...

Jeden Freitag ab 16:00 Uhr:

Pétanque auf dem Boule-Platz unter der Hirschbrücke

Informationen:

Sabine Krutina und Klaus Lustig, Tel. 0721 82489829 (AB)

oder E-Mail: awosuedwest@t-online.de



BÜRGERZENTRUM INNENSTADT

Adlerstrasse 33, Tel. 0721 389583

Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10:00 bis 16:00 Uhr geöffnet: Bürgercafé und Verkauf der handgefertigten Produkte (Heartwork) der AWO Werkstatt.

Dienstags 9:00 bis 12:00 Uhr:

Internationale Frauengruppe – Stammtisch

Mittwochs ab 13:00 Uhr:

Kreativstube, Textiles Werken

Mittwochs ab 18:00 Uhr:

Go spielen – Go lernen

Donnerstags ab 13:00 Uhr:

Bei Kaffee oder Tee und selbstgebackenen Kuchen (für nur 2,50 €) gemeinsames Zusammen sein – offen für Alle

Freitags 12:30 bis 14:00 Uhr:

„Quartiersmahlzeit“: Lecker gekocht und in netter Runde verspeist, Gemüse und Fleisch vorwiegend aus biologischer Produktion. Fleisch aus dem Moosalbtal.

Preise: 5 € – für Inhaber*innen des Karlsruher Passes 3 €.

Voranmeldung unbedingt nötig.

Anmeldung bis spätestens donnerstags 16:00 Uhr: bz-innenstadt@t-online.de oder telefonisch (AB): 0721 389583

Freitags ab 20:00 Uhr:

Schachspielen

Rentenberatung:

Im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung Beratung für alle zukünftigen Rentner*innen – Was passiert beim „Renteneintritt“? Wie stelle ich meinen Rentenantrag? Welche Unterlagen benötige ich? u.v.m. Terminvereinbarungen nur telefonisch unter 01520 1794598.

Informationen und weitere Termine

unter www.bz-innenstadt.de

BEGEGNUNGSSTÄTTE OSTSTADT

Schönfeldstr. 1

Geöffnet jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 14:00 bis 18:30 Uhr

Fußpflege:

Mittwochs nach telefonischer Anmeldung

Tel. 0721 696376

Informationen:

AWO Kreisverband, Carmen Gilles, Tel. 0721 35007-119

AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V., Rahel-Straus-Str.2, 76137 Karlsruhe
ZKZ 7746 Postvertriebsstück +2 - Entgelt bezahlt - Deutsche Post AG



Klimaneutral

Druckprodukt

ClimatePartner.com/12518-1907-1001



AWO **puls**

PULSIEREN SIE MIT!

Ihre Anzeige in der nächsten Ausgabe.

Preiswert und perfekt platziert von **EMOTIONS**DESIGN
www.emotions-design.de